

Wien, 1. Sept. 1933

Lieber verehrter Herr Hofrat!

Der Abend, den wir bei Ihnen verbringen konnten, war so unerhört schön, dass wir ohne viel Geschichten zu machen, Ihre neuerliche liebe Einladung gerne annehmen und uns hiemit für Montag, den 4. zum neuerlichen Ueberfall ansagen. Wenn es Ihnen nicht passt, dann bitte ich ungeniert um eine abschlägige Antwort. Hoffentlich kommt Dr. Renker an diesem Tage hinaus. Ich werde ihn noch anrufen.

Eine dringende Bitte habe ich an Ihre verehrte Frau Gemahlin: sie möge um Gotteswillen nicht wieder so aufzischen, wir sind es wirklich nicht gewöhnt; davon ganz abgesehen, dass meine Frau am Montag einen reinen Rohkosttag hat, esse

1871. 1. 1.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



ich jahraus jahrein jeden Abend ein paar Deka  
Extrawurst und bitte daher dringend, mich nicht  
wieder kulinatisch verführen zu wollen. Mein  
ohnehin schon bedenklicher Umfang lässt derar-  
tige Seitensprünge nicht mehr zu !!

Wir freuen uns wirklich sehr auf das Wie-  
dersehen und sind mit herzlichen Grüßen  
von Haus zu Haus



Hochwohlgehoren  
Herrn Hofrat Julius BITTNER.  
dzt. Wolfpassing b. Zeisselmauer.

Ich kann Ihnen jeden Abend ein paar Zeilen  
entwerfen und bitte dabei dringend, mich nicht  
wieder künstlerisch vertöhlen zu wollen. Mein  
Gnaden schon bedenklicher Umfang lässt derer-  
tliche Selbsteinsparung nicht mehr zu !!  
Mit Ihnen nun wirklich sehr auf das Wie-  
geradehin und sind mit herzlichen Grüßen  
von Hans zu Hans



Hochachtungsvoll  
Herrn Robert Julius Bittner,  
Hof, Wolfsgasse 11, Berlin.